

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 183 (1904)

Artikel: Edle Reiser
Autor: Brassel, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-374312>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

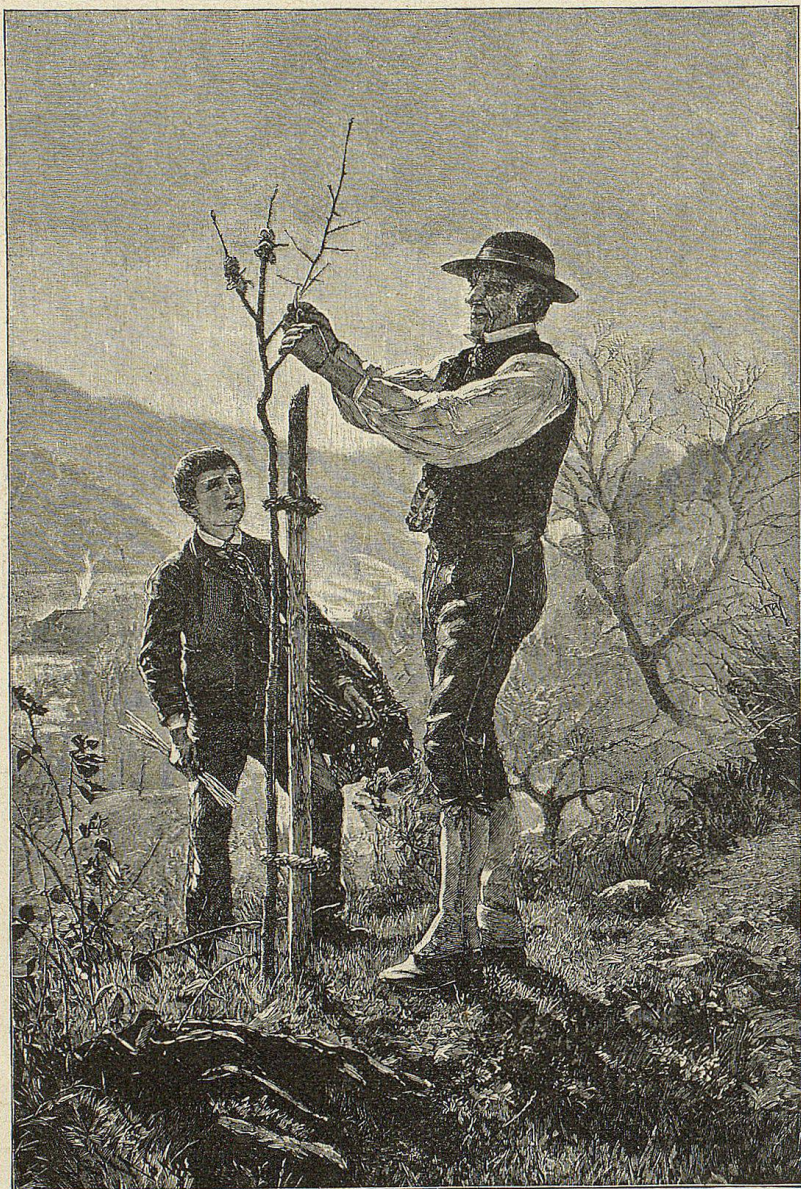
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

leuchten, rechts hin, über eine waldige Anhöhe empor, erreichen wir das Doppeldorf St. Moritz, beide von Samaden aus in einer Stunde. St. Moritz gliedert sich in Dorf und Bad, jenes liegt auf einer Anhöhe über dem lichtstrahlenden St. Moritzer-See, dieses am Einfluß des Inn in den See. An den heilkräftigen Quellen von St. Moritz sammelt sich eine feine Gesellschaft aus allen Kulturländern, drängt ein malerisches Fremdenleben, an dem auch die weite Umgebung bis zum Maloja Anteil hat, und in prächtigen Hotels entfaltet sich der Luxus der großen Welt.

Da ist also für einmal Ende der Albulabahn, aber an sie knüpfen sich bereits neue Eisenbahnpläne. Pontresina, das als berühmtes Bergsteigerquartier ein ähnliches Sommerfremdenleben wie St. Moritz entfaltet, trachtet nach einer Bahn, die von Samaden über Pontresina und den Bernina nach dem Veltlin führen soll, eine andere Linie, deren Bau bereits gesichert ist, wird in Bevers abzweigen und nach dem blühenden Kurort Scuol-Tarasp im Unterengadin führen. So steht das Engadin in einer Zeit großer Veränderungen. Mögen sie unsern rührigen Mit-eidgenossen im Bergland zum Segen gereichen!



Edle Reiser.

Vorfrühling war's. Noch schlief in treuer Hut
Von zartem Flaum umgeben Blatt und Blüthe,
So, wie ein Kind im Arm der Mutter ruht.
Getreu beschützt von uns'rer Lieb' und Güte.

Da stieg der Vater mit dem Sohn hinan
Zum Hügel, wo ein Wildling er gezogen
Am graden Stabe; denn der wack're Mann
War auch den wilden Jungen wohl gewogen.

„Sieh hier den Ast, es trüge seine Art
Nur herbe Früchte“, sprach der weise Alte,
„Schnitt' ich nicht ab ihn, würd' er nicht gepaart
Mit diesem Edelreis, das Gott erhalte.“

Bald kommt der Lenz und Licht und Wärme
drängt
Der Krone zu der Mutter Erde Säfte.
Die Knospe schwillt. Die braune Hülle sprengt
Die reiche Fülle freigeword'ner Kräfte.

In Eins verwachsen Stamm und Zweiglein fest,
Und aus dem Wildling wird ein edel Wesen.
Das wächst empor, und trotzend rauhem West,
Trägt es nach Jahren Früchte, auserlesen.“

Der Knabe sinnt — da spricht der Vater weis':
„So wird das junge Herz von wilden Schossen
Befreit, auf dass der Tugend Edelreis
An ihrer Stelle treibe kräft'ge Sprossen.“

Und diese wachsen, und nach Jahr und Tag
Erblüht der Jüngling wie die jungen Bäume.
Es künden Früchte sich von gutem Schlag,
Und Wirklichkeit sind deines Vaters Träume.“

J. Braffel.

